

Thomas Klöti

# Kartenkatalogisierung

## Das Know-how

Seit dem 1. April 1999 wird die Kartensammlung des Bundesamtes für Landestopographie katalogisiert. In zwei früheren Heften von TOPO (Hefte 88/1997 und 89/1998) hatten Pierre Gerber und Markus Oehrli die Kartensammlungen der Landestopographie vorgestellt. Martin Gurtner, dem als Leiter der Sektion Topografische Grundlagen die Kartensammlung unterstellt ist, erhielt zu dieser Zeit Kenntnis davon, dass die Erschliessung der Sammlung Ryhiner in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) mit der Ausstellung «Der Weltensammler», die 1998 im Schweizerischen Alpenen Museum durchgeführt wurde, ihren Abschluss fand. Es war daher sinnvoll, das dabei gewonnene Know-how auch bei der Erschliessung der Kartensammlung der Landestopographie anzuwenden.

So wurde ich, Geograf und Leiter der Sammlung Ryhiner, Ende 1998 zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Fachreferent Geografie und Geowissenschaften in der StUB damit beauftragt, Grundsätze der Kartenerschliessung der L+T zusammenzustellen und eine Bibliothekssoftware zu evaluieren. Martin Gurtner verfasste darauf aufbauend den Projektantrag «Katalog Kartenarchiv», der von der Geschäftsleitung und dem Informatik- und Projektausschuss

L+T an ihrer Sitzung vom 2. Februar 1999 behandelt und genehmigt wurde. Die Projektorganisation umfasst als Projektteam (Oberleitung) Christoph Eidenbenz, Hans-Uli Feldmann und Martin Gurtner. Die administrative Führung obliegt Martin Gurtner – während mir als Projektleiter die fachliche Führung übertragen wurde. Nun konnte mit Martin Kohler ein Diplom-Bibliothekar in einer Teilzeitstelle für die Kartenkatalogisierung an der L+T herangezogen werden, der durch seine Tätigkeit bei der Erschliessung der Sammlung Ryhiner über einen reichen Erfahrungsschatz verfügt und der für den übrig bleibenden Teil seiner Arbeitszeit weiterhin auch für die StUB tätig ist. Nach Einarbeitung, Schulung und Implementierung der Software erfolgte als erster Meilenstein der Beginn der Realisierungsphase im Verbundsystem der Bundesverwaltung «Alexandria».

## Easy (-pac und -cat)

Die Teilnahme am Verbundsystem Alexandria ist vorgesehen für alle Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Verwaltungseinheiten der Bundesverwaltung, mit Ausnahme derjenigen der PTT, der SBB, des ETH-Bereiches und der Schweizerischen Landesbibliothek. Mit Alexandria wird ein informativierter Verbund realisiert, wo-

bei die Bibliothekssoftware VTLS EasyPac (Virginia Technical Library Systems) für die Abfrage und VTLS EasyCat für die

Erfassung eingesetzt wird (mit EasyPac ist die Abfrage des Katalogs prinzipiell von jedem vernetzten PC innerhalb der Bundesverwaltung aus möglich).

Dieser Verbund soll sowohl vom Katalogisierungsstandard als auch vom Informatiksystem her kompatibel mit der Schweizerischen Landesbibliothek (SLB) und dem Réseau des bibliothèques romandes et tessinoises (RERO) werden, die beide ebenfalls VTLS verwenden.

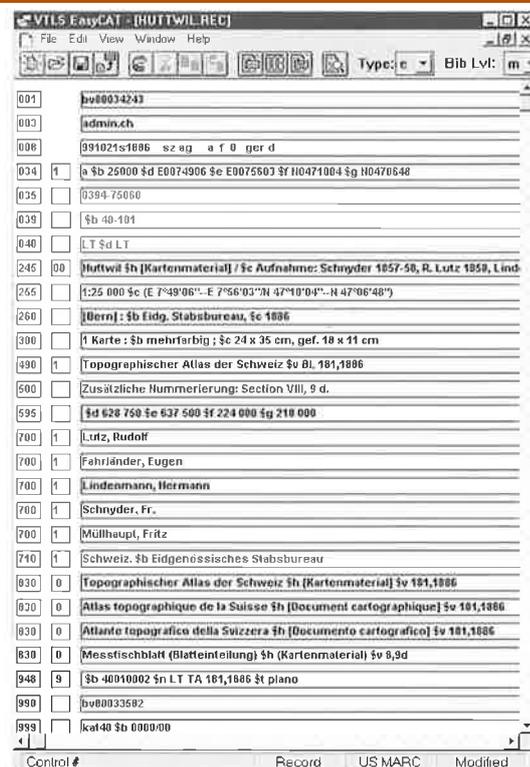
Mit der Verwendung der Bibliotheksnorm USMARC (MARC-Formate sind Standards für die Darstellung und den Austausch von bibliografischen Daten und Informationen in maschinenlesbarer Form) werden die erfassten Daten zum Beispiel auch mit denjenigen des Informationsverbundes Deutschschweiz (IDS), dem die ETH-Bibliothek und die Hochschulbibliotheken der Deutschschweiz angehören, kompatibel. Die Stärke des neuen Bibliothekssystems und die Zusammenarbeit unter den Bibliotheken ergeben gewichtige Vorteile:

- einen gemeinsamen Katalog, der von allen PC-Arbeitsplätzen konsultiert werden kann
- weiterer Ausbau der Dienstleistungen der Bibliotheken
- Aufgabenteilung bei der Katalogisierung
- effizienter Einsatz von Personal und Mitteln.

Mit dem geplanten Übergang zu VTLS/Virtua wird der Katalog via Internet auch für Benutzer ausserhalb der Bundesverwaltung zugänglich gemacht werden.

## Das Produkt

In der neuesten Ausgabe 2000/2001 des Produkte-Katalogs der L+T wird auf Seite 33 unter der Rubrik «Technische Produkte und Dienstleistungen» die Kartensammlung aufgeführt, wobei auch auf die «Alexandria»-Datenbank und die bereits katalogisierten Bestände hingewiesen wird. In den letzten sechs Monaten, das heisst von April bis September 1999, wurden sämtliche Ausgaben der Landeskarten 1:100 000, 1:50 000, 1:25 000 sowie die in der Kartensamm-



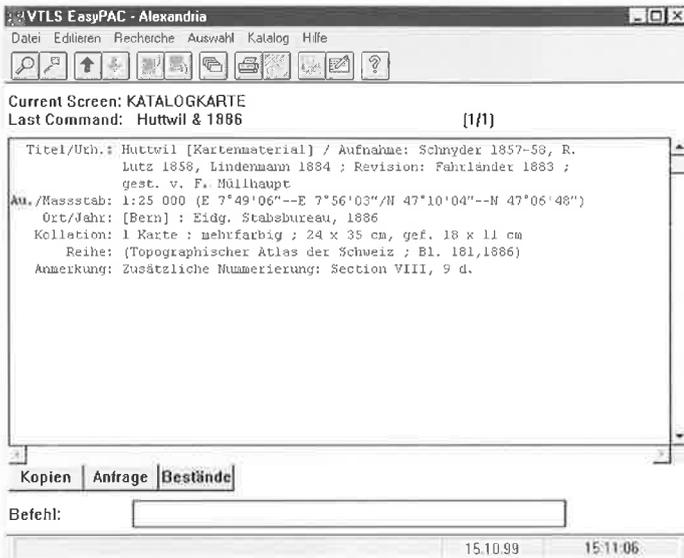
Control #	Record	US MARC	Modified
001	bu00034243		
003	admin.ch		
008	991021s1886 sz eg a f 0 ger d		
034	1 a \$b 25000 \$d E0074906 \$e E0075503 \$f H0471004 \$g H0470548		
035	0394-75050		
039	\$b 40-101		
040	LT \$d LT		
245	Huttwil \$h [Kartenmaterial] / \$c Aufnahme: Schnyder 1857-58, R. Lutz 1859, Lind		
265	1:25 000 \$c (E 7°49'06"-E 7°56'03" N 47°10'04"-N 47°06'48")		
268	[Bern] : \$b Eidg. Stabsbureau, \$c 1886		
300	1 Karte : \$b mehrfarbig ; \$c 24 x 35 cm, gef. 10 x 11 cm		
490	1 Topographischer Atlas der Schweiz \$u BL 181,1886		
500	Zusätzliche Nummerierung: Section VIII, 9 d.		
595	\$d 628 750 \$e 637 500 \$f 224 000 \$g 210 000		
700	1 Lutz, Rudolf		
700	1 Fahrliänder, Eugen		
700	1 Lindenmann, Hermann		
700	1 Schnyder, Fr.		
700	1 Müllhaupt, Fritz		
740	1 Schweiz. \$b Eidgenössisches Stabsbureau		
830	0 Topographischer Atlas der Schweiz \$h [Kartenmaterial] \$v 181,1886		
830	0 Atlas topographique de la Suisse \$h [Document cartographique] \$v 181,1886		
830	0 Atlante topografico della Svizzera \$h [Documento cartografico] \$v 181,1886		
830	0 Messstischblatt (Blatteinteilung) \$h [Kartenmaterial] \$v 8,9d		
948	9 \$b 40010002 \$n LT TA 181,1886 \$t piano		
990	bu00033592		
999	kat40 \$b 0000/00		

EasyCat: Für die Erstausgabe des Blattes Huttwil der Siegfriedkarte (1886) nahm der Bibliothekar «40-101», das heisst Martin Kohler (siehe Feld 039 \$b), Eintragungen in 55 Feldern und Unterfeldern im USMARC-Format vor.





Thomas Klöti im Kartenarchiv des Bundesamtes für Landestopographie



EasyPac: Der Zugriff auf die Katalogdaten ist im Bibliotheksverbund Alexandria mit EasyPac von jedem vernetzten PC aus möglich, wobei nach den unterschiedlichsten Kriterien (zum Beispiel nach Autor, Titel, Stichwort, Signatur usw.) gesucht werden kann.

lung vorhandenen Zusammensetzungen, Skirouten- und Wanderkarten erfasst. Zudem wurden sämtliche Ausgaben der Dufourkarte sowie die Erstausgaben der Siegfriedkarte im Katalog nachgewiesen. Mit der Erfassung der Originalaufnahmen zur Siegfried- und Dufourkarte wurde begonnen. Damit wurden bis Ende September bereits 4171 Karten über den Katalog zugänglich gemacht.

April bis September 1999

**Anzahl Katalogaufnahmen**

LK 25	1599
LK 50	637
LK 100	144
Zusammensetzungen	177
Wander-/Skiroutenkarten	185
Siegfriedkarten	634
Dufourkarten	664
Originalaufnahmen	131
<b>Total</b>	<b>4171</b>

Dieser schnelle Fortschritt der Arbeit ist mit dem gewählten Verfahren nicht selbstverständlich. Damit der Katalog nach den unterschiedlichsten Kriterien abgefragt werden kann (Autor, Titel, Stichwort, Serientitel, Koordinaten, Signatur usw.), sind umfangreiche Eintragungen und Nebeneintragungen erforderlich.

Für die Erstausgabe des Blattes Huttwil (1886) wurden im USMARC-Format zum Beispiel Eintragungen in 55 Feldern und Unterfeldern vorgenommen (Abb. EasyCat). Die Darstellung derselben Aufnahme im Katalog-Format sieht mit acht Zeilen hingegen recht schlank aus (Abb. EasyPac). Durch die Möglichkeit der Datenübernahme (zu Beginn insbesondere von der Schweizerischen Landesbibliothek) sowie dem Kopieren und nachträg-

lichen überschreiben von bereits bestehenden Katalogisaten bzw. Mustervorlagen kann der erforderliche Arbeitsaufwand jedoch in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden. Mit einer Excel-Tabelle zur Umrechnung von Landeskoordinaten in geografische Koordinaten wird die Eintragung der Koordinaten in die dafür vorgesehenen drei Felder stark vereinfacht und damit beschleunigt. Der Schwierigkeitsgrad und damit der Arbeitsaufwand für die kommenden Katalogisate dürfte jedoch eher zunehmen (handgezeichnete Blätter, Unikate usw.).

**Etappierung**

Insgesamt enthält die Kartensammlung ca. 23 000 wertvolle handgezeichnete Blätter und Unikate nebst ca. 29 000 gedruckten Karten. Das Projekt «Katalog Kartenarchiv» ist, gemäss Projektantrag, in drei Phasen gegliedert:

- **Phase 1:** Erfassung des Hauptteils. Grundlagen Dufourkarten, Dufour-, Siegfried-, Landeskarten; Restaurierungen; Fotoaufnahmen oder Scannen. Konzept Lagerung der digitalen Daten.
- **Phase 2:** Erfassung Festungskarten, Revisionen Siegfriedkarten, Original-Druckplatten (Kupferdruckplatten, Lithosteine), Schweizer- und Kantonskarten aus dem 16. bis 18. Jh. usw.

- **Phase 3:** Laden von Quicklooks und der Bilddaten aufs Netz, «Selbstbedienung» im Internet-Shop; Erfassung weiterer Archive L+T.

Vorerst geht es um die Realisierung von Phase 1 und um die wichtigsten Teile von Phase 2. Bisher konnten, infolge Raumknappheit in der L+T, die für das Projekt erforderlichen und im Vergleich zu anderen, vergleichbaren Vorhaben sehr knapp bemessenen materiellen (Büroraum) und personellen Ressourcen nicht in geplantem Masse bereitgestellt werden. Für den weiteren Verlauf der Erfassung einer derart grossen Sammlung bedeutet dies, dass die zur Verfügung stehenden Kapazitäten voll für die eigentliche Kartenkatalogisierung sowie für Routinearbeiten eingesetzt werden müssen, während die Kapazitäten für konzeptionelle Tätigkeiten sowie für die Bearbeitung von Teilaspekten ebenfalls nicht ausreichen und somit nur in zweiter oder dritter Priorität angegangen werden können.

Ohne Katalog ist eine Kartensammlung fast wie ein Schatz ohne Schlüssel zum Schloss. Der im Aufbau begriffene Katalog eröffnet nach und nach den Zugriff zum topografischen Gedächtnis der Schweiz und damit zur Arbeit mehrerer Generationen von Mitarbeitenden der Landestopographie.

